

See- und Eisrettung der Feuerwehr Lauerz

Seerettung mit multifunktionalem Rettungsboot

Neues Material ermöglicht der Feuerwehr Lauerz, ihre überarbeiteten Konzepte der See- und Eisrettung nun zu schulen und zu vertiefen.

Die Feuerwehr Lauerz hat kürzlich ein neues Rettungsboot angeschafft. Damit stellt sie für die drei Anrainergemeinden Lauerz, Steinen und den Hauptort Schwyz den Seerettungsdienst auf und um den ganzen Lauerzersee sicher. Der Lauerzersee gehört mit seinen drei Quadratkilometern Fläche zwar nicht zu den grössten Schweizer Seen, mit dem Restaurant Schwanau, Kapelle und Burg auf der gleichnamigen Insel weist er jedoch eine 168 Meter lange und 36 Meter Breite Besonderheit auf. Das Restaurant ist öffentlich und regelmässig geöffnet und nur per Boot erreichbar. Die Feuerwehr Lauerz wurde schon zu einem Herz-Kreislauf-Stillstand auf die Insel alarmiert. Daneben gab es technische Ein-

sätze für Personen in Seenot, Unterstützungsaufgaben nach einem Verkehrsunfall, weil der Personenwagen im See landete, oder Schwimmer vermisst wurden.

Aus einem Guss

Das neue Rettungsboot «Pionier Multi 3» mit einem 80PS starken Aussenbordmotor gewährleistet eine schnelle Intervention auf dem ganzen Lauerzersee. Die Schale ist ein Vollkunststoff aus einem Guss, besteht aus Polyethylen mit Lufteinschlüssen, sodass das Boot selbst mit offener Bugklappe schwimmt. Die Bugform und der längslaufende Doppelkiel sorgen für eine gute Spurstabilität. Die selbstschwimmende Bugklappe wird mit der Handwinde abgelassen und ist blockierbar, ideal zur Rettung oder zur Beladung von schweren Gegenständen wie zum Beispiel einer Motorspritze Typ 2. Der geringe Tiefgang ermöglicht auch Einsätze in Ufernähe, die bei den regelmässigen Hochwassern immer wie-

der von Nöten sind. Es sind dies die Gründe, warum dieser Bootstyp auch von anderen Rettungsorganisationen weltweit als Rettungs-, Arbeits- oder Beiboot im Einsatz steht. Von März bis November ist das Boot im Hafen von Lauerz fix stationiert. Über die Wintermonate ist es auf dem Trailer im Bootshaus untergebracht. Somit ist eine schnelle Intervention jederzeit gewährleistet. Zurzeit sind innerhalb der Feuerwehr Lauerz zwölf AdF als Bootsführer ausgebildet.

■ Natürliches Methangas

Während des ganzen Jahres gast der Lauerzersee Methan aus. Ursache dafür sind Bakterien und andere Mikroorganismen auf dem Grund des Sees, die organisches Material unter Ausschluss von Sauerstoff abbauen. Daraus entsteht das Faulgas. Winters sammelt es sich unter der Eisdecke zu kleineren und grösseren Blasen. Das durchbricht teils oder schwächt zumindest die Eisschicht, was höchstens sichtbar ist am hellen Eis. Doch nach frischem Schneefall ist die Gefahr nicht mehr sichtbar.

Dieses Naturphänomen ist der örtlichen Bevölkerung bekannt. Jugendliche machen sich winters einen Spass daraus und stechen die Methangasblasen bewusst an. «Des Schwyzers gefährlicher Gas-Spass» nennt es der «Tagesanzeiger». Der «Blick» titelte im Februar 2017: «Zeuseleien auf dem Lauerzersee – Teenager von Feuerball erfasst». Jugendliche bohrten eine solche Methangasblase an. Anstatt einer Stichflamme von rund einem Meter Höhe entzündete sich ein «regelrechter Feuerball».



Mit dem 80 PS starken Motor ist die Feuerwehr Lauerz in wenigen Minuten an jedem Punkt des Lauerzersees.





■ Rettungsboot «Poseidon»

- Marke** Pioneer Multi 3
- Motor** Yamaha F80DETL Aussenbordmotor
- Schale** Vollkunststoff aus einem Guss
- Länge** 5,3m
- Breite** 2,15m
- Speed** max. 60 km/h
- Gewicht** 430 kg
- Nutzlast** 10 Personen oder ca. 1000 kg
- Ausstattung** Bugklappe, Turboswing XL, Suchscheinwerfer, Blaulicht, Beleuchtung, Rettungsboje, Sanitätsausrüstung, Feuerlöscher
- Trailer** Repro 1350

Fotos oben: Am 20. Mai büxte ein Rind aus einer Weide aus, verletzte eine Person und beschädigte diverse Fahrzeuge. Die Feuerwehr Lauerz brachte Polizei und Tierarzt per Boot zum Rind, von wo er einen Betäubungsschuss setzte.

Im Rettungsboot finden bis zehn Personen Platz. Im Hintergrund ist die Insel Schwanau mit dem gleichnamigen Restaurant, der Kapelle und der Burg zu erkennen.

Seit dem Jahr 2019 obliegt die Seerettung für den Lauerzersee offiziell der Feuerwehr Lauerz. Das umfasst die Konzeptionierung, den Einsatz sowie die Ausbildung. Im Gegenzug zu diesem steten Leistungsauftrag stemmen die beiden weiteren Anrainergemeinden Steinen und der Hauptort Schwyz einen grösseren Geldbetrag bei Neuanschaffungen – wie eben dem neuen Rettungsboot.

Spezialität Eisrettung


Die Hilfeleistung für in Not geratene Personen oder bei Unfällen beschränkt sich

nicht nur auf die warmen Jahreszeiten, sondern erfolgt übers ganze Jahr. Seit 2015 nimmt sich die Feuerwehr Lauerz zusätzlich der Eisrettung an. Durch die kleine Fläche und Tiefe friert der Lauerzersee regelmässig zu und wird von vielen Personen betreten.

Das Konzept zur Eisrettung hat die Feuerwehr Lauerz zusammen mit den Feuerwehren Einsiedeln und Risch entwickelt. Bei der Eisrettung entscheidet der Faktor Zeit über Erfolg oder Misserfolg, denn die Unterkühlung ist das grösste Problem, eine schnelle Rettung umso wichtiger. Hierfür wurden diverse Hilfsmittel getestet, entschieden haben sich die beteiligten Feuerwehren für das Mayday-Hansa-Board. Auch dieses ist, wie das Rettungsboot, robust, schnell einsetzbar und bietet zudem eine hohe Eigensicherheit.

Der AdF rüstet sich mit dem Trockenanzug aus. Er selbst sichert sich am Board, das Board wiederum ist mit einem 300 Meter langen Seil an Land gesichert. So

schiebt der AdF das Board wie einen Hundeschlitten vor sich her. Sollte das Eis unter ihm einbrechen, kann er auf dem Board liegend weiter zur eingebrochenen Person paddeln. Hat der AdF die Person erreicht, gibt er das Zeichen, und seine Kameraden an Land ziehen Board, AdF und Rettling ans Ufer zurück. Dort wird Letzterer zur medizinischen Kontrolle dem Rettungsdienst übergeben.

Vergangenen Winter nutzten die Feuerwehren die Gelegenheit, ihr Konzept auf dem zugefrorenen Sihlsee zu üben und ihr Handwerk zu vertiefen. 

Marco Moser, Redaktor

Eisrettungsübung mit Bergung von eingebrochenen Personen vom 1. Februar 2019 der Feuerwehren Einsiedeln, Lauerz und Wangen SZ.

